

Die Wiener Fleischquote.

In der letzten Gemeinderatssitzung hat Kam. Dr. Weiskirchner die Forderung erhoben, daß die bevorzugte Belieferung einzelner Verbrauchervereinigungen mit 30 Dekagramm Rindfleisch aufhören müsse. Der Bürgermeister sagte unter allgemeiner Zustimmung in Erwiderung auf eine Anfrage des U. Kunisch: „Die bevorzugte Belieferung der Konsumentenorganisationen mit 30 Dekagramm pro Kopf und Woche muß ein Ende nehmen! Ich kann nur heute schon von dieser Stelle aus erklären: Wenn die Regierung glaubt, daß die Wiener Bevölkerung in dieser schweren Zeit noch weiter durchhält, so ist das nur möglich, wenn jedermann aus dem Volke die Gewißheit hat, der andere bekommt auch nicht mehr. Nur eine gleichmäßige und gerechte Verteilung aller vorhandenen Lebensmittel kann der Bevölkerung den Mut verleihen, durchzuhalten, und jede Ungerechtigkeit muß zu Erscheinungen führen, die die Regierung am meisten zu bedauern haben wird.“ Wie wir erfahren, ist die Bevorzugung bereits abgestellt worden. Auch die Mitglieder der Verbrauchervereinigungen bekommen nun 20 Dekagramm Rindfleisch und nicht mehr.